

INFORMATIONSPUNKT NR. 3: HANDWERKLICHE FISCHEREI



Nach der Definition der Europäischen Union handelt es sich bei der Handwerklichen Fischerei, oder auch Kleinfischerei, um den Fischfang, der von Schiffen mit weniger als 12 Metern Länge aus betrieben wird. Als handwerkliche Fischerei gilt jedoch auch die von den kanarischen Thunfischfangschiffen mit über 12 m Länge ausgeübte Fischerei, da der Thunfischfang sehr selektiv ist und nur mit Leine und Haken erfolgt.

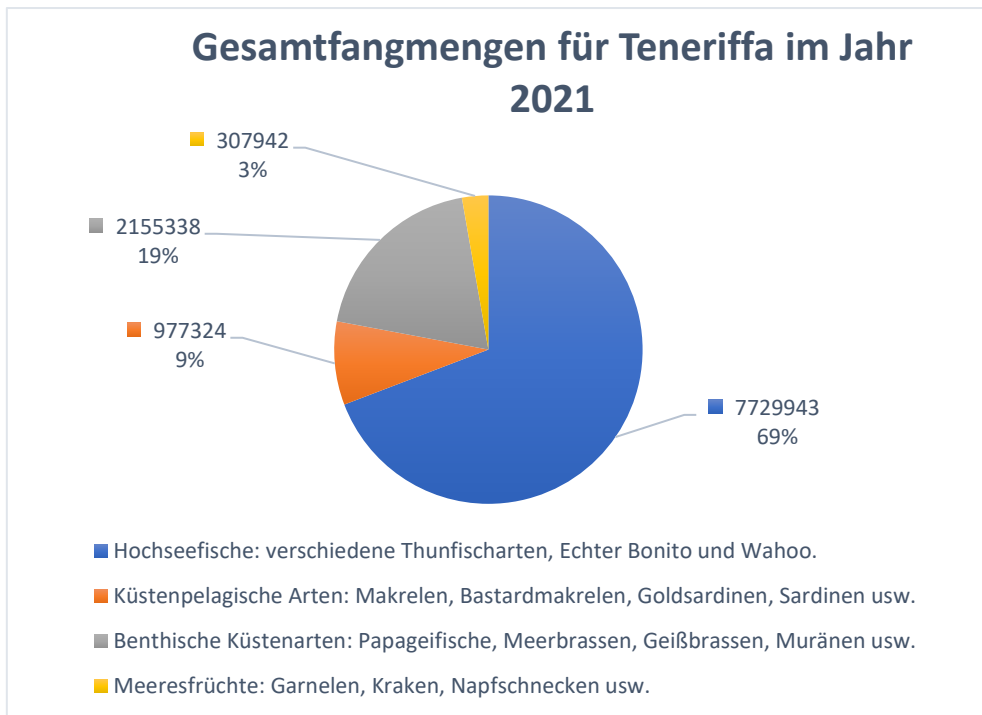
DER FISCHFANG AUF TENERIFFA

Die gesamte Berufsfischerei auf Teneriffa ist **handwerklicher Art, artenübergreifend** (verschiedene Arten werden zugleich gefangen) und **polyvalent** (eine Vielzahl von Techniken und Fanggeräten wird verwendet). Schleppnetzfisherei und Ringwadenfischerei auf Thunfisch sind auf den Kanarischen Inseln verboten.

FISCHARTEN VON WIRTSCHAFTLICHEM INTERESSE AUF TENERIFFA

Die handwerkliche Fischerei auf Teneriffa ist hauptsächlich auf **pelagisch-küstennahe und ozeanische Arten** ausgerichtet. Die wichtigsten Fänge des Sektors sind **Thunfischspezies**, die zu den wandernden Arten gehören und in einigen Fällen Quoten unterliegen. Andere, in großen Mengen gefangene Arten sind: Makrele, Europäischer Papageifisch, Gemeine Meerbrasse, Bastardmakrele und Garnelen.

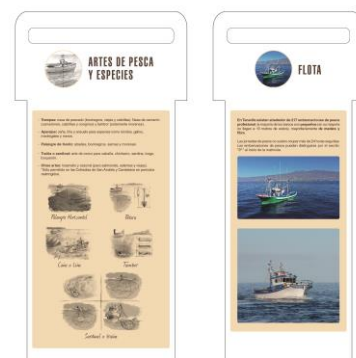




Gesamtfangmengen für Teneriffa im Jahr 2021		
Hochseefische: verschiedene Thunfischarten, Echter Bonito und Wahoo.	7.729.943,00 €	69,20%
Küstenpelagische Arten: Makrelen, Bastardmakrelen, Goldsardinen, Sardinen usw.	977.324,00 €	8,75%
Benthische Küstenarten: Papageifische, Meerbrassen, Geißbrassen, Muränen usw.	2.155.338,00 €	19,30%
Meeresfrüchte: Garnelen, Kraken, Napfschnecken usw.	307.942,00 €	2,75%
Im Wert von:	11.170.547,27 €	

FANGGERÄTE UND FISCHARTEN AUF TENERIFFA

- **Fallen:** Fischreuse (Papageifisch, Meerbrasse und Sägebarsch). Garnelenreuse (Garnelen, Sägebarsch und Meeraal) und Murärentrommel (ausschließlich für Muränen).
- **Angelgerät:** Rute, Leine und Haken für Arten wie Thunfisch, Drückerfisch, Bernsteinmakrele und Brauner Zackenbarsch.
- **Grundleine:** Makronesen-Zackenbarsch, Meerbrasse, Rotbandbrasse und Muräne.
- **Andere Fangmethoden:** Stellnetz und Kiemennetz (für Streifenbarbe, Goldstrieme und Papageifisch).
** Nur in den Fischerbruderschaften von San Andrés und Candelaria zu bestimmten Zeiten erlaubt.*



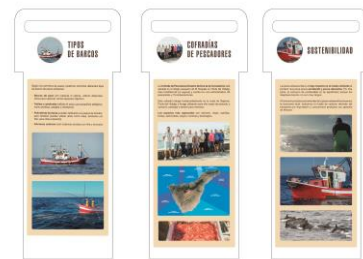
DIE BERUFSFISCHEREIFLOTTE VON TENERIFFA

Auf Teneriffa gibt es etwa 217 Berufsfischerboote, von denen die meisten klein (zumeist unter 10 m Länge) und normalerweise aus Holz und Fasern gebaut sind. Fangfahrten dauern in der Regel nicht länger als 24 Stunden hintereinander. Fischerboote erkennt man an dem Schriftzug "3ª " am Anfang des Kennzeichens.

BOOTSTYPEN

Je nach Fanggenehmigung gibt es verschiedene Arten von Fischerbooten des handwerklichen Fischfangs:

- **Fischerboote** ohne Deck und Kabine, sie verwenden verschiedene Fanggeräte, um verschiedene Zielarten zu fangen.
- **Schleppnetzbooter** nutzen Ringwaden für kleine pelagische Fischarten wie Sardinen, Makrelen und Bastardmakrelen.
- **Mehrzweckküstenboote** widmen sich dem Thunfischfang, können aber auch Fanggeräte wie Reusen, Reusentrommeln und/oder Angelleinen für andere Arten verwenden.
- **Thunfischfangboote**: Sie widmen sich ausschließlich dem Thunfischfang mit Haken und Leinen.



FISCHERGILDEN

Die Fischerbruderschaft „Cofradía de Pescadores Nuestra Señora de la Consolación“ hat ihren Sitz im Fischerhaus von El Roquete in Punta del Hidalgo (San Cristóbal de La Laguna). Zugehörig sind eine Verwaltungsangestellte, 28 Fischer und 19 Boote. Die Bruderschaft macht ihre Fänge hauptsächlich an der Küste von Bajamar, Punta del Hidalgo und Anaga, wobei sie Fisch- und Garnelenreusen, Langleinen und Trommelreusen für Muränen verwendet. Die meistgefangenen Arten sind Garnelen, Papageifisch, Sägebarsch, Dunkler Gabeldorsch, Streifenbarbe, Geißbrasse, Muränen und Gemeine Meerbrasse.

NACHHALTIGKEIT

Die handwerkliche Fischerei **beeinträchtigt nur in geringem Maße die Umwelt**, da sie sehr **wenig Beifang und Rückwürfe** produziert. Außerdem ist der Kraftstoffverbrauch nicht signifikant, da die Fangfahrten nicht sehr lang sind. Durch den Verzehr von Produkten aus der handwerklichen Fischerei fördern wir die lokale Wirtschaft, verringern den CO₂-Fußabdruck, die der Transport beim Import mit sich bringt, und wir verzehren Produkte mit garantierter Frische.